

## **1. Europäische Säule Sozialer Rechte**

*Die Europäische Säule Sozialer Rechte (ESSR) wurde am 17. November 2017 am Rande des Sozialgipfels in Göteborg von Präsident Juncker für die Europäische Kommission, Präsident Tajani für das Europäische Parlament und dem EST-Ministerpräsidenten Ratas für den Rat der Europäischen Union feierlich unterzeichnet.*

*Die ESSR fasst zentrale Grundsätze aus dem Bereich der Beschäftigungs- und Sozialpolitik zusammen. Die Grundsätze umfassen 20 Themenfelder, die drei Kapiteln zugeordnet sind: (I) Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang; (II) faire Arbeitsbedingungen; (III) Sozialschutz und Inklusion.*

*Die ESSR soll eine soziale Aufwärtskonvergenz („social upwards convergence“) im sozial- und beschäftigungspolitischen Bereich unter den Mitgliedstaaten herbeiführen und bei der Reaktion auf die derzeitigen und künftigen Herausforderungen im Bereich Beschäftigungs- und Sozialpolitik als gemeinsamer Kompass für ein stärker koordiniertes Vorgehen auf den zuständigen Ebenen dienen. Die Säule ist kein rechtlich verbindliches Dokument, sondern rein politischer Natur. Um Verbindlichkeit zu erlangen, müssen die einzelnen Grundsätze erst auf den entsprechend der Kompetenzordnung zuständigen Ebenen - EU und v.a. EU-Mitgliedstaaten - umgesetzt werden.*

### **Gesprächsziel:**

Meinungsaustausch

### **Kernbotschaft:**

Die Europäische Säule sozialer Rechte (ESSR) ist die derzeit wichtigste Initiative im Bereich der Europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik. Sie kann einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der sozialen Dimension der EU und zur Förderung der sozialen Aufwärtskonvergenz leisten.

### **Kernsätze (aktiv/reaktiv):**

- **Lage der Union: Finanz- und Wirtschaftskrise hat tiefe soziale und wirtschaftliche Zerwürfnisse in Europa mit**

**sich gebracht und die Ungleichheiten innerhalb der EU verschärft**

- o Arbeitslosigkeit in manchen Mitgliedsstaaten (MS) nahe der Vollbeschäftigung (beste drei: CZE: 2,4%, DEU: 3,4%, HUN: 3,6%), in anderen MS sehr hoch (schlechteste drei: ITA: 10,9%, ESP: 15,2%, GRC: 20,2%)<sup>1</sup>**
- die mit dieser sozialen Ungleichheit verbundenen Probleme nagen am Zusammenhalt in Europa und an der Legitimität der EU (Brexit-Votum, Wahlerfolge fremdenfeindlicher und antieuropäischer Parteien)**
- außerdem: Megatrends Digitalisierung, Globalisierung und demographischer Wandel stellen Arbeitsmärkte und Sozialsysteme vor Herausforderungen**
- brauchen politische Antwort auf diese Fragen, auch um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die EU zurückzugewinnen → soziales Europa stärken**
- die Europäische Säule sozialer Rechte (ESSR) ist die derzeit wichtigste Initiative im Bereich der Europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik und**

---

<sup>1</sup> Zahlen nach Eurostat, Juni 2018

- kann einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der sozialen Dimension der EU und zur Förderung der sozialen Aufwärtskonvergenz leisten.
- ESSR „legt 20 Grundsätze und Rechte in den Bereichen Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang, faire Arbeitsbedingungen sowie Sozialschutz und Inklusion vor,“<sup>2</sup> die eine gute Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik charakterisieren.
- Die Liste der 20 Grundsätze ist sehr breit: Die Grundsätze umfassen u.a. Geschlechtergleichstellung in allen Bereichen, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, Recht auf einen angemessenen Kündigungsschutz, Recht auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Löhne und Gehälter....
- Insgesamt soll die ESSR gut funktionierende und faire Arbeitsmärkte und Wohlfahrtssysteme in den MS fördern (Aktualisierung der EU-Gesetzgebung im Bereich Beschäftigungs- und Sozialpolitik) einen Prozess der sozialen Aufwärtskonvergenz anstoßen und so letztendlich das Vertrauen der Bürger in die EU stärken.

---

<sup>2</sup> Mitteilung der Kommission zur Überwachung der Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte, KOM (2018) 130 final.

- o **Bürgerinnen und Bürger müssen Bedeutung der EU für die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen spüren.**
  - o **Sie sollen erfahren, dass die EU sich nicht nur um die Interessen der Wirtschaft und um die Rettung des Euro kümmert, sondern sich auch für die Menschen in Europa engagiert.**
- **Die ESSR bildet einen guten Rahmen, um die soziale Dimension der EU zu stärken.**
- **ESSR ist allerdings kein rechtsverbindliches Dokument: ESSR ist politischer Natur**
- **Damit die mit der ESSR verbundenen Erwartungen eintreten, müssen die Grundsätze der ESSR erst noch im Rahmen von EU-Richtlinien, nationalen Gesetzen o.Ä. von EU und MS umgesetzt werden.**
- **KOM hat bereits verschiedene Vorschläge zur Umsetzung der ESSR vorgelegt - Vorschläge zur Integration in existierende EU-Prozesse und den Haushalt einerseits und neue (Rechtsetzungs-)vorschläge andererseits.**
  - o **ESSR fließt in etablierte EU-Koordinierungsprozesse (Europäisches Semester/ beschäftigungspolitische Leitlinien) ein**

- o **Der Europäische Sozialfonds plus (ESF+) soll sich in der Förderperiode 2021 - 2027 inhaltlich eng an den 20 Grundprinzipien der ESSR orientieren**
- o **KOM hat neue Vorschläge für konkrete Rechtsetzung vorgelegt (z.B. Arbeitsbedingungen-RL, Vereinbarkeits-RL)**

Referat VI GruEF 1; Bearbeiterin: Inken Klassen (Tel. 4304)

## **2. Europäischer Sozialfonds (ESF); Leistung für den sozialen Zusammenhalt in der EU, Beispiele, Projekte/Maßnahmen**

*Seit mehr als 60 Jahren investiert der ESF als ältester der Struktur- und Investitionsfonds bereits in Menschen. Er dient der Verbesserung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts und der wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen der Union und damit der Förderung des Zusammenhalts innerhalb Europas. Der ESF ist das wichtigste Instrument der EU zur Förderung der Humanressourcen. Ziele sind insbesondere die Förderung eines hohen Beschäftigungsniveaus, die Verbesserung des Zugangs zu mehr und besseren Arbeitsplätzen, die Unterstützung der sozialen Inklusion und die Unterstützung von Mobilität und Anpassung an den Strukturwandel in den Mitgliedstaaten.*

*Derzeit konzentrieren sich ESF-Programme in Deutschland u.a. auch auf die Sicherung des Fachkräftebedarfs, auf soziale Eingliederung, Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen sowie Armutsbekämpfung. Durchgängig berücksichtigt werden die Gleichstellung von Frauen und Männern, diskriminierungsfreie Chancengleichheit und eine nachhaltige Entwicklung.*

*Unter anderem hierfür stehen für Deutschland in 2014 - 2020 insgesamt rd. 7,5 Mrd. € an ESF-Mitteln zur Verfügung, die sowohl vom Bund (rd. 2,7 Mrd. €) als auch von den Bundesländern verplant und umgesetzt werden.*

*Eine ESF Förderung des Bundes erfolgt nur innerhalb der derzeit 25 ESF-Programme, die auf der ESF-Webseite detailliert dargestellt sind. Dort finden sich zudem eine Fülle an Informationen Geschichte und Gegenwart des ESF, Links zu Kontaktstellen beim Bund und den Ländern sowie Links zu weiteren Informationsquellen (z.B. Broschürendownloads), Details zu Programmen und Ergebnissen sowie zu aktuellen Förderaufrufen und Ausschreibungen.*

*Im Bereich der Bundesförderung wäre aktuell und beispielhaft auf folgende ESF-Aktivitäten hinzuweisen:*

- *„Integrationsrichtlinie Bund“, BMAS, keine neuen Projekte, aber zusätzliche Teilnehmende durch erfolgreiche Mittelaufstockung möglich); Laufzeit bis Ende 2019. Eine Verlängerung bis Ende 2020 wird angestrebt - die Richtlinienänderung liegt zurzeit dem BRH zur Prüfung vor.*
- *Richtlinie „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) BMAS, Antragsfrist für Träger bis 28.08.2018, Förderrundenstart 1.1.2019, Laufzeit bis Ende 2022;*
- *Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ (BMI, Programmlaufzeit bis Ende 2022);*
- *„Jugend stärken im Quartier - JUSTiQ“ BMFSFJ, Laufzeit bis Ende 2022.*

#### **Gesprächsziel:**

Eintritt in einen Dialog zu positiven Aspekten der europäischen Arbeits- und Sozialpolitik, Darstellung der Rolle des ESF für den sozialen Zusammenhalt in Europa und in Deutschland.

#### **Kernbotschaft:**

Der ESF leistet seit mehr als 60 Jahren einen entscheidenden Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Europa. Er verkörpert die Werte und die soziale Dimension Europas. Er unterstützt die nationale Arbeitsmarktpolitik, stärkt die soziale Sicherung und macht Europa im besten Sinne erlebbar.

#### **Kernsätze (aktiv/reaktiv):**

- **Bessere Beschäftigungschancen für die Menschen in Europa und damit die Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts - das ist seit über 60 Jahren das Ziel des Europäischen Sozialfonds.**
- **Allein mit ESF-Bundesmitteln konnten bis Ende 2017 fast 35.000 neue Projekte bewilligt und rund 63.000 kleine und mittlere Unternehmen sowie 322.000 Personen gefördert werden.**
- **In der Förderperiode 2014 - 2020 stehen rund 80 Mrd. € für alle EU-Staaten zur Verfügung. Hiervon profitiert Deutschland mit rund 7,5 Mrd. €, die zwischen Bund und Ländern aufgeteilt und dort eingesetzt werden, wo**

sie am dringendsten benötigt werden und den größten Nutzen bringen.

- Die Menschen können damit persönlich erleben, dass Europa sehr konkret und fassbar Unterstützung leistet.
- Schwerpunkt der Bundesförderung sind unter der Devise „Zusammen.Zukunft.Gestalten.“ die Sicherung des Fachkräftebedarfs, Maßnahmen der sozialen Eingliederung und Armutsbekämpfung, aber auch die Förderung von Selbständigkeit, Unternehmergeist und Gründungen, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie die Verbesserung des Bildungsniveaus und Lebenslanges Lernen.
- Hauptzielgruppen sind benachteiligte junge Menschen, Langzeitarbeitslose, Migrantinnen und Migranten, Frauen und Erwerbstätige mit geringer Qualifikation oder geringem Einkommen sowie Personen mit Migrationshintergrund. Daneben im Bereich der KMU Existenzgründerinnen und Existenzgründer.

**Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit:**

- Wir sind ja hier auf Facebook gerade live. Natürlich gibt es auch eine entsprechende Facebook-Seite des Europäischen Sozialfonds (ESF).  
<https://www.facebook.com/esf.deutschland>

- **Da werden immer wieder aktuelle Projekte vorgestellt und Tipps gegeben.**
- **Dass das ganz gut läuft, zeigen uns die über 45.000 Abonnenten.**
- **Und wir sind natürlich auch im Internet, hier unter [www.esf.de](http://www.esf.de), aktiv.**
- **[www.esf.de](http://www.esf.de) ist ein Info-Angebot, das sich eher an Fachkreise richtet. Aber auch hier gibt es z.B. weiterführende Infos zu Europa und vor allem in der Infothek alle Publikationen zum ESF.**
- **Ob es nun die Programmbroschüre oder die Bürgerinfo (eine Art Leistungsbilanz des ESF), ist, empfehlen kann ich beides, wie auch den Flyer ‚Der ESF für mich‘. *(bei Bedarf Broschüre in die Kamera zeigen - diese liegt der Mappe leider noch nicht bei, wird aber rechtzeitig zum Termin vorliegen)***
- **Knapper kann man eigentlich nicht darstellen, was der ESF für die Bürger leistet - natürlich sind alle Publikationen kostenlos.**

Referat VI GruEF 2; Bearbeiter: Markus Löbbert (Tel. 1531), Bettina Reuter (Tel. 6792)

### **3. Europa „erfahrbar“ machen: Das Transnationale Mobilitätsprogramm für benachteiligte junge Menschen „IdA - Integration durch Austausch“**

*Die Europäische Union erfährt in Teilen der Bevölkerung eine Vertrauenskrise. Ein „soziales Europa“, so wie es in der europäischen Säule sozialer Rechte angelegt ist, kann wieder Vertrauen schaffen. Europa muss seine Vorteile deshalb stärker herausarbeiten und - gerade auch für benachteiligte Menschen - sichtbar und sogar „erfahrbar“ machen.*



*Deshalb setzt Deutschland mit dem ESF Programm „IdA-Integration durch Austausch“ transnationale Mobilitätsmaßnahmen für benachteiligte junge Menschen um. Diese geben auch schwächeren Jugendlichen mit erschwerem Zugang zum Arbeitsmarkt die Chance, durch ein Auslandspraktikum ihre persönlichen und beruflichen Kompetenzen zu stärken.*

*Die guten Erfahrungen und Integrationsergebnisse zeigen, dass solche Programme eine wirksame arbeitsmarktpolitische Maßnahme zur Integration benachteiligter Zielgruppen darstellen.*

Fakten:

- *Teilnahmeberechtigt sind junge Menschen von 18 bis 35 Jahre*
- *Aktuell 32 Projekte bundesweit, bislang waren rd. 1700 Teilnehmende im Ausland*
- *Integrationsquote von über 50 %*
- *Wer zahlt die Kosten:*
  - o *Förderung durch den Europäischen Sozialfonds plus BMAS Mittel zusammen 90%*
  - o *Eigenanteile der Projektträger: 10%.*
  - o *Kosten für die Teilnehmenden: keine*
- *Besonderheit: 8 andere EU-Staaten und Regionen setzen mittlerweile IdA-ähnliche Programme um (Polen, Schweden, Slowenien, Tschechien, sowie die spanischen Regionen Baskenland, Galicien, Katalonien und die Region Trento in Italien).*

**Gesprächsziel:** Meinungsaustausch

**Kernbotschaft:**

Auf europäischer Ebene gibt es eine lange Tradition von Austauschprogrammen für junge Menschen (Studenten, Auszubildende und sogar Manager), aber keine Austauschprogramme zur Arbeitsmarktintegration für benachteiligte junge Menschen.

Mit dem transnationalen ESF-Programm „IdA-Integration durch Austausch“ schließen wir diese Lücke.

**Kernsätze:**

- **Fast jeder kennt „Erasmus +“, von dem z.B. Schüler, Studenten und Auszubildende profitieren. Mit dem transnationalen Mobilitätsprogramm „IdA-Integration durch Austausch“ gewinnen erstmals auch**

**benachteiligte junge Menschen, die weder in Beschäftigung, Ausbildung oder in der Schule sind, durch einen Auslandsaufenthalt Arbeitserfahrung, Praxisbezug und Selbstvertrauen.**

- **Sie können ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich erhöhen und erfahren, dass die Europäische Union etwas für sie tut, denn IdA wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.**
- **Kernpunkt des IdA-Ansatzes ist ein begleitetes mehrmonatiges Auslandspraktikum mit praktischem Arbeitsbezug in einem Betrieb in einem anderen EU-Mitgliedstaat. Wichtig ist dabei, dass diese betrieblichen Auslandspraktika in einen Projektzyklus eingebunden sind mit intensiver Vor- und Nachbereitungsphase für die Teilnehmer und enger Begleitung durch die Arbeitsverwaltungen.**
- **Mit entsprechender Förderung erhöht diese Zielgruppe durch ein betriebliches Auslandspraktikum ihre Chancen auf eine Integration in Arbeit oder Ausbildung ganz erheblich (Integrationsquote über 50%).**
- **Weil das so gut funktioniert, werden IdA-ähnliche Programme zurzeit auch in 8 anderen EU-Staaten und Regionen umgesetzt.**

- **In Deutschland laufen zurzeit 32 Projekte, die noch Teilnehmer aufnehmen.**

#### **4. ERASMUS**

*Das Erasmus-Programm ging 1987 an den Start und feierte somit 2017 sein 30-jähriges Jubiläum. Seit 2014 wurden unter dem neuen Namen Erasmus+ neben dem Hochschul- und Studierendenaustausch auch die Programme für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport zusammengeführt. Fast 10 Millionen Menschen haben zwischen 1987 und 2017 mit Erasmus+ und seinen Vorgängerprogrammen in den Bereichen Hochschule, Schule, Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Jugend Auslandsaufenthalte absolviert.*

*Nach derzeitigem Stand ist für die Förderperiode 2021-2027 ein Gesamtbudget von 30 Mrd. Euro vorgesehen, was einer Verdopplung der finanziellen Ausstattung des Programms entspricht. Diese Summe muss in den Verhandlungen zum zukünftigen Mehrjährigen Finanzrahmen der EU jedoch noch bestätigt werden. Für BMAS besonders relevant ist der Austausch von Auszubildenden im Rahmen von ERASMUS+. Diese Zielgruppe ist bisher bei der innereuropäischen Mobilität noch deutlich unterrepräsentiert.*

*Deutschland ist, soweit bekannt, der einzige EU-Mitgliedstaat, der neben dem europäischen Benchmark auch einen nationalen Benchmark zur Mobilität in der Berufsbildung formuliert hat. Der Bundestag hat im Jahr 2013 empfohlen, den Anteil mobiler Auszubildender bis zum Jahr 2020 auf 10% zu steigern (der europäische Benchmark liegt bei 6%). Derzeit absolvieren knapp 5% aller Auszubildenden einen Auslandsaufenthalt. Damit ist die Mobilität in der Berufsbildung in Deutschland im EU-Vergleich hoch, allerdings noch deutlich vom gesetzten Benchmark entfernt.*

#### **Gesprächsziel:**

Meinungsaustausch

#### **Kernbotschaft:**

Eine Auslandserfahrung im Rahmen von ERASMUS+ bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich und beruflich weiter. Durch Austausch wird außerdem das gegenseitige Verständnis gefördert - Europa wächst zusammen.

#### **Kernsätze (aktiv/reaktiv):**

- **Beim ERASMUS-Programm denken viele an den Austausch im Hochschulbereich. Seit 2014 sind aber unter dem Dach von ERASMUS+ zahlreiche**

**Programme aus den Bereichen Hochschule, Schule, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Jugend, Kultur und Sport zusammengefasst.**

- **Ein Auslandsaufenthalt bringt viele Chancen und Vorteile: Es ist nicht nur eine bereichernde persönliche Erfahrung, die den Horizont erweitert. Im Ausland zu leben, zu lernen oder zu studieren hilft den Beteiligten, Verantwortung zu übernehmen, Erfahrungen mit interkultureller Kommunikation zu sammeln und sich Fachkompetenzen anzueignen. Auslandserfahrung ist auch ein Trumpf bei Bewerbungen - Arbeitgeber wissen die dabei erworbenen Fähigkeiten zu schätzen.**
- **Ich kann daher nur jedem Mut zusprechen, sich auf ein solches „Abenteuer“ einzulassen. Insbesondere würde ich mir wünschen, dass auch mehr Auszubildende im Rahmen ihrer Berufsausbildung den Schritt ins Ausland wagen.**
- **Denn leider ist diese Zielgruppe derzeit noch verhältnismäßig wenig mobil und in europäischen Austauschprogrammen wie ERASMUS+ unterrepräsentiert.**
- **Es ist daher richtig, dass sich Deutschland bei der Mobilität von Auszubildenden ambitionierte Ziele gesetzt hat.**

- **Ich hoffe, dass die geplante Verdopplung des Budgets des ERASMUS-Programms sowie vorgesehene Erleichterungen bei der Antragstellung auch dieser Zielgruppe zugutekommen.**

Referat VIa1; Bearbeiterin: Gesa Lüß (Tel. 6624)

## 5. EURES

*Ziel von EURES (European Employment Services, Europäisches Netz der Arbeitsvermittlungen) ist die Förderung der Arbeitskräftemobilität in Europa unter fairen Bedingungen.*

*Das EURES-Netzwerk dient der Information, Beratung sowie Vermittlung von EU-Bürgerinnen und -Bürgern bei der Arbeitssuche im EU-Ausland und unterstützt Arbeitgeber, die europaweit Arbeitnehmer rekrutieren möchten. In den Grenzregionen gehören dem EURES-Netzwerk weitere Partner, wie Sozialpartner, Handelskammern, Organisationen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, lokale Behörden usw., an. In diesen Regionen wird Arbeitskräften und Arbeitgebern spezielle Information und Beratung angeboten. Deutschland ist an insgesamt elf EURES-Grenzpartnerschaften beteiligt.*

*Die EURES-Dienstleistungen für Arbeitssuchende und Arbeitgeber umfassen Folgendes:*

- *Abgleich von Stellenangeboten und Lebensläufen auf dem EURES-Portal;*
- *Informationen und Orientierungshilfen sowie und sonstige Unterstützungsleistungen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber;*
- *Informationen über Lebens- und Arbeitsbedingungen in den EU-Mitgliedstaaten, wie z. B. zu Steuern, Renten, Krankenversicherung und Sozialversicherung;*
- *besondere Unterstützung für Grenzgänger und Arbeitgeber in Grenzregionen;*
- *Unterstützung spezifischer Gruppen im Rahmen gezielter EURES-Mobilitätsprogramme, wie z. B. „Dein erster EURES-Arbeitsplatz“ und „Reactivate“;*
- *Förderung der Chancen für junge Menschen durch Drop'pin@EURES, eine Website, auf der Unternehmen und Organisationen ihre Angebote für junge Menschen bekannt machen und präsentieren können, die jungen Europäern beim Einstieg in den Arbeitsmarkt helfen sollen;*
- *Unterstützung dynamischer Einstellungsveranstaltungen über die Plattform der European (Online) Job Days (Europäische Jobtage);*
- *Informationen über und Zugang zu Unterstützung nach der Einstellung, wie z. B. Sprachkurse und Hilfe bei der Integration im Zielland.*

*In der Praxis erbringt EURES diese Dienstleistungen durch sein Portal und das Netzwerk seiner rund 1 000 EURES-Berater, die tagtäglich in Kontakt zu Stellensuchenden und Arbeitgebern in ganz Europa stehen.*

**Gesprächsziel:**

Meinungsaustausch

**Kernbotschaft:**

Damit Freizügigkeit gelebt werden kann, stellt EURES umfangreiche Dienstleistungen zur Information, Beratung und Vermittlung bezüglich grenzüberschreitender Arbeitsplatz- bzw. Arbeitskräftesuche zur Verfügung.

**Kernsätze (aktiv/reaktiv):**

- **Der Grundsatz der Freizügigkeit der Arbeitnehmer ist eines der wichtigsten Rechte der EU-Bürgerinnen und -Bürger. Es bedeutet, dass Sie in jeden EU-Mitgliedstaat umziehen können, um einen Arbeitsplatz zu suchen und einer Beschäftigung nachzugehen.**
- **Es kann aber manchmal eine schwierige Aufgabe sein, von diesem Recht Gebrauch zu machen. Daher gibt es im Rahmen von EURES zahlreiche Unterstützungsangebote.**
- **In Grenzregionen, in denen viele Menschen grenzüberschreitend pendeln, spielt EURES eine besonders wichtige Rolle. Mehr als 1 Mio. Menschen, die in einem EU-Land leben und in einem anderen arbeiten („Grenzgänger“), müssen sich mit unterschiedlichen nationalen Praktiken und Rechtssystemen zurechtfinden.**

- **EURES hilft bei diesen möglichen administrativen, rechtlichen und steuerlichen Hürden.**